

Bedrückendes und Lichtblicke

DÜBENDORF. Noch nie ist die Landung im Schweizer Alltag für Inge Schmidt so hart gewesen wie diesmal. Zu traurig sind für die Dübendorferin des Jahres 2012 die Eindrücke vom Besuch der von ihr betreuten Hilfsprojekte in Kenia.

DANIELA SCHENKER

Vielleicht liege es ja einfach daran, dass sie mit zunehmenden Alter sensibler werde, versucht Inge Schmidt ihre Gefühlslage zu beschreiben. Eben aus Nairobi zurückgekehrt, fällt es ihr schwerer als je zuvor, sich in den Dübendorfer Alltag einzufinden: «All diese Beleuchtungen, der Glanz und Luxus.» Das sei ein ziemlicher Kontrast zu den Eindrücken, die sie von ihrem jüngsten Besuch im Slum Kibera mitgenommen habe.

20 Quadratmeter für 15 Mädchen

Die Dübendorferin reist seit nunmehr neun Jahren regelmässig nach Nairobi und hat in dieser Zeit gemeinsam mit Einheimischen verschiedene Hilfsprojekte realisiert. Für dieses Engagement wurde die 69-Jährige 2012 zur Dübendorferin des Jahres gewählt.

Besonders am Herzen liegen ihr die hygienischen Bedingungen im Millioenslum. «Was ich diesmal in einer Schule in Kibera gesehen habe, beschäftigt mich noch immer», sagt Schmidt. In der Oberstufenschule stehen für 220 Schülerinnen gerade mal zwei Toiletten, oder besser Stehlatrinen, zur Verfügung. «Was das bedeutet, brauche ich



Im Slum Kibera lassen sich die Menschen den Gebrauch des Desinfektionsmittels aus einheimischen Pflanzen erläutern. Bild: zvg

wohl niemandem zu erklären», sagt Schmidt. Auch ein anderer Einblick lässt sie nicht mehr los: 15 Mädchen, die nicht bei ihren Familien wohnen können, schlafen in der Schule, in einem nicht mal 20 Quadratmeter kleinen Raum am Boden, auf durchgelegenen und verschmutzten Matratzen. Schmidt wäre nicht Schmidt, wenn sie angesichts dieser Zustände nicht handeln müsste. «Vier zusätzliche Toiletten für die Mäd-

chen und fünf Stockbetten für je drei Schülerinnen, das ist mein nächster kleiner Traum.» Um ihn realisieren zu können, besucht sie in der Adventszeit zwei Kirchenbasare. Es sind keine grossen Summen, die dabei zusammenkommen. «Aber dafür versichert bei mir auch nichts», erklärt Schmidt.

Bei allen schwierigen Momenten, es gab auch Lichtblicke beim jüngsten Besuch in Nairobi. Ein junger Freiwilliger

aus den USA hat ein Desinfektionsmittel aus einheimischen Pflanzen entwickelt. Inge Schmidts Team beteiligt sich an der Verbreitung. Alles kleine, aber für die lokale Bevölkerung wichtige Schritte, erklärt sie. Vieles hat Inge Schmidt in neun Jahren Kenia gelernt, vor allem auch: «Es muss ihr eigenes Tempo sein, nicht meines.»

Inge Schmidts Arbeit: Bilder und Berichte unter www.projekte-frauen-kenya.ch/aktuell.

Musikgesellschaft in Adventsstimmung

SCHWERZENBACH. Am Dienstag 1. Dezember, spielt das Ensemble der Musikgesellschaft Schwerzenbach um 16.30 Uhr im Alterszentrum Im Vieri Advents- und Weihnachtslieder. Direkt anschliessend präsentiert die Musikgesellschaft um 18.15 Uhr ihr Adventsspiel beim Gemeindehaus. Wer möchte, kann sich am einen oder anderen Ort musikalisch auf die bevorstehende Adventszeit einstimmen und mit der Musikgesellschaft schöne Momente geniessen.

Am Montag, 14. Dezember, ist die Schwerzenbacher Musikgesellschaft ein weiteres Mal zu hören: ab 18.30 Uhr beim Hof der Familie Wiederkehr an der Greifenseestrasse 8. Zu Speis und Trank kann man dort den Weihnachtsliedern lauschen und natürlich auch kräftig mitsingen. Weitere Infos gibt es auf www.mgschwerzenbach.ch. (red)

Adventskonzert mit Texten und Musik

SCHWERZENBACH. Auf Mittwoch, 2. Dezember, 19.30 Uhr, laden die Katholische Pfarrei St. Gabriel und die Reformierte Kirche Schwerzenbach zum Adventskonzert ein – Texte und Musik zum Innehalten sowie eine besinnliche Einstimmung auf dem Weg zum Weihnachtsfest. Sebastian Tortosa spielt am Flügel im Chimlisaal in Schwerzenbach Johann Sebastian Bach, Enrique Granados und Franz Liszt. Es wird eine Kollekte erhoben. Anschliessend ans Konzert gibt es einen Apéro. (red)

Freie Marktstände am Chlausmärt

DÜBENDORF. Am Samstag, 5. Dezember, herrscht Marktreiben im Zentrum Dübendorfs. Der vom Gewerbe-, Handels- und Industrieverein veranstaltete Chlausmärt gehört zu den Traditionen der Stadt. Ob als Besucher oder als Standbetreiber – wer möchte nicht dabei sein. Noch sind einige wenige Marktstände zu vergeben. Wer davon einen reservieren möchte, meldet sich bei Marlis Murer, Telefon 044 821 8261. (red)

Rückblick aufs Wandern light

DÜBENDORF. Nach den diesjährigen Wanderungen lädt die Katholische Pfarrei zu einem Rückblick ins Pfarreizentrum Leepünt ein: am Mittwoch, 2. Dezember, um 14 Uhr. Der Nachmittag wird adventlich gestaltet, ein kleiner Imbiss darf dabei natürlich nicht fehlen. Anmeldungen sind bis Montag, 30. November, um 10 Uhr dem Pfarreiretariat bekannt zu geben: Telefon 043355 1230 oder E-Mail pfarramt@kath-dfs.ch. (red)

Kammermusik aus vier Jahrhunderten

DÜBENDORF. Das Winterkonzert des Dübendorfer Kammerorchesters in der Kirche Wil hat eine Ansammlung abwechslungsreicher und stimmungsvoller Themen geboten.

Mit einem interessanten Programm hatte das Dübendorfer Kammerorchester am Sonntag eine grosse Zahl Besucherinnen und Besucher in die Kirche Wil geladen. Unter der Leitung seines Dirigenten Arthur H. Lilienthal führte es Werke aus verschiedenen Musikepochen, von Barock bis zur Moderne, auf. Die Werke waren in der Zeitspanne von vier Jahrhunderten entstanden, und so verwunderte es nicht, dass der Abend durch ein facettenreiches Programm gefallen konnte.

Feierliches von der Solistin

Das Konzert begann mit einer attraktiven Komposition von Joseph Bodin de Boismortier, der Sonate in a-Moll für

Streicher, bei der das Ensemble gleich beim zweiten Satz frisch und freudig aufspielte. Beim nächsten Stück, der «Pavane Couleur du Temps» von Frank Martin, wurden die Gäste in neuzeitliche musikalische Gefilde entführt. Hier grenzten sich die Melodien der einzelnen Stimmen nicht mehr klar voneinander ab, sondern flossen teilweise konturenlos ineinander über. Unter der subtilen Anleitung des Dirigenten vermochte das Orchester die sphärische und stimmungsvolle Melodik einprägsam zum Ausdruck zu bringen.

Dass man Werke mit viel Feingefühl, aber auch mit sprühender Energie spielen kann, bewies die Bratschistin Frauke Tometten. Mit satter, warmer und goldener Klangfarbe brachte die Solistin die feierlichen Melodien in Georg Philipp Telemanns Konzert für Viola und Streicher ausdrucksstark zur Geltung.

Beim Concertino für Viola und Streicher, einer Eigenkomposition von Lilienthal, meisterte die Bratschistin die rhythmischen und virtuoseren Stellen souverän. Dabei konnten die Zuhörerinnen und Zuhörer spielerische wie auch be-

seelte Klangelemente vernehmen. Die Komposition endet mit einem energiegelassen Schluss, bei dem das Orchester, von der Bratschistin feurig angetrieben, ungebremst loslegen konnte. Und die Musikerin durfte nach ihrem Spiel einen herzlichen und anhaltenden Applaus entgegennehmen. Zwischen den Auftritten der Solistin spielte das Orchester die Sinfonie Nr. 6 von François-Joseph Gossec, ein Sturm-und-Drang-Werk.

Applaus vom Publikum

Schliesslich endete der Konzertabend mit einem gefühlsbetonten, aber kräftigen Finale, dem «Antiche Danze et Arie» von Ottorino Respighi. Den Anfang dieses italienischen Musikstücks trug das Ensemble fein und nuanciert vor, gerade so, als hätte der Wind die liebliche Musik herangetragen. Es wechselten sich ruhig erzählerische und emotional bewegte Passagen ab. Diese wusste das Dübendorfer Kammerorchester mit Hingabe vorzutragen.

Mit einem lang anhaltenden Beifall zollte das Publikum allen Mitwirkenden seine Wertschätzung. (red)



Die Bratschistin Frauke Tometten nach ihrem Auftritt vom Sonntag in der Dübendorfer Kirche im Wil. Bild: zvg

ANZEIGE

DIE KAUFGELEGENHEIT FÜR TEPPICHLIEBHABER

CAP Wohncenter AG schliesst die Orientteppichabteilung

Öffnungszeiten

Mo. - Fr.	10 - 19 Uhr
Samstag	9 - 18 Uhr

Patchwork
200x300

Vintage
250x350

Orient
230x330

Perser Gabbeh
150x100

30%

Rabatt auf alle Gabbeh, Kaschkuli und Vintageteppiche

50%

Rabatt auf alle klassischen Orientteppiche

70%

Rabatt auf alle Nepal & Handwebteppiche

Cap

Wohncenter AG
Neugutstrasse 89
CH-8600 Dübendorf
Tel.: 044/822 35 25
www.teppichcenter-cap.ch